

Claudia Meier-Uffer
Präsidentin

www.avsga.ch

Jahresbericht der Präsidentin zu Handen der 120. Hauptversammlung

Mit dem Ende der Kostenübernahme der Covid-Tests durch den Bund auf den 1.1.2023 änderte sich die Situation in den testenden Apotheken schlagartig. Dass das Ende der Epidemie damit eingeläutet wurde, ist heute aber noch nicht so klar. Das Thema Covid beschäftigt uns spätestens seit Oktober 2023 wieder stark und die Impfkampagne fordert einmal mehr die Mitarbeit der Apothekerschaft.

Anstelle der Strommangellage hat uns insbesondere die Medikamentenmangellage stark beschäftigt und bestimmt unseren Alltag deutlich.

Das neue Berufsbild „Fachfrau/-mann Apotheke“ zieht in vielen Apotheken Veränderungen mit sich. So werden auch die Pharma-Assistentinnen mit Zusatzausbildungen mit den neuen Kompetenzen vertraut, die Einrichtung der Räumlichkeiten und Apparate führen zu modernen und zeitgemässen Apotheken.

1. Vorstand und Kantonalverband

Die Vorstandssitzungen 2023 wurden alle physisch durchgeführt. Der kollegiale und direkte Austausch wurde an 3 Sitzungen gepflegt.

Die Vorstandsarbeit war inhaltlich geprägt von der OBA, der neuen Homepage und der Gesundheitsgesetzrevision. Viel anderes (Strommangellage, neue Ausbildung, ÜK) wurde auf dem Mailverkehr diskutiert und gelöst oder im Zweiergespann der Vizepräsidentin mit mir direkt erledigt. Eine besondere Herausforderung stellte die Neubesetzung der austretenden Vorstandsmitglieder dar, die aber zum Schluss gut gelöst werden konnte.

2. Netzwerkarbeit und Politische Arbeit

Die zwei Sitzungen des KKA (Konferenz der Kantonalen Apothekerverbände D-CH) wurden im 2023 direkt im Anschluss an die Präsenzkonferenzen durchgeführt. Nach dem Ausscheiden des bisherigen Geschäftsführers Pius Gyger wurde im September der Antrag an pharmasuisse für eine Kostenbeteiligung angefragt. Der kollegiale Austausch ist nicht nur wertvoll und bereichernd sondern hat auch ein Positionspapier zu Venösen Blutentnahme hervorgebracht. Dieses soll den Kantonalverbänden helfen, die Leistung in Ihren Kantonen durchzubringen.

Meine Anfrage beim Kantonsarztamt diesbezüglich ist noch hängig und wird im Jahresgespräch mit dem Regierungsrat thematisiert.

Immer noch stellen 12 Apotheken aus unserem Verband die Impfstofflogistik für die Covid-Impfstoffe (Spikevax und Comirnaty) sicher. Viele Ärzte (und leider auch ein paar Apotheken) haben sich vom Covid-Impfen zurückgezogen. Auch wenn die Nachfrage für die Auffrischimpfung eher klein ist, schätzt die Kundschaft wie auch das Gesundheitsdepartement unsere Arbeit sehr.

Die Vergütung der Impfung durch den Bund ist bis Ende Jahr beschränkt. D.h. ab dem 1.1.2024 läuft die Abrechnung nur noch via OKP und wir sind als Leistungserbringer aussen vor. Unsere Regierung hat in einer Vernehmlassung deutlich ihren Missmut über diesen Rückschritt geäußert und bezeichnet uns als unabdingbare und wichtigen Pfeiler in der Prävention. Auch wenn die Chancen für einen Paradigmenwechsel gering sind, die Wertschätzung aus dem Gesundheitsdepartement, allen voran Dr. Karin Faisst und Dr. Urs Künzle ist spürbar und tut gut.

Als Vertreterin der Apothekerschaft bin ich im Kantonalen Führungsstab im Modul Versorgungssicherheit vertreten.

Das Konzept „Strommangellage“ in der Apotheke wurde im Vorstand avsga erarbeitet und im KFS unterbreitet. Im Ernstfall wird die Apothekerschaft frühzeitig informiert.

Am 12.5.23 fand eine Übung für den Krisenfall mit dem Thema „Botulismusfall im Kanton SG“ statt. Es war ein interessanter und interdisziplinärer Nachmittag, der insbesondere aufgezeigt hat, wie wir als Team agieren können.

Mit dem Kantonsapotheker Dr. Urs Künzle pflegte ich auch in diesem Jahr einen kollegialen und direkten Austausch. Er ist auch am Jahrestreffen mit dem Regierungsrat anwesend.

Die jährliche Aussprache mit Regierungsrat, Dr. Bruno Damann findet am 15.11. statt. Bei diesem Gespräch wird mich meine Vizepräsidentin Dominique Bäscher begleiten. Unsere Traktanden sind die folgenden:

Das Kantonale Darmkrebsvorsorgeprogramm ist am 25. April 2022 gestartet. Der Rücklauf der versandten Einladungen zum FIT ist eher klein. Im Fachexpertengremium wurde zum Schluss die Frage aufgeworfen, ob nicht die Apotheken doch noch eine Rolle spielen könnten in der Rekrutierung. Die nächste Zusammenkunft findet am 14. November statt.

Für die Nachfolge von Jasmin Marquart im Fosumos Beirat konnte leider immer noch keine Person gefunden werden. An der HV wird nochmals ein Aufruf dafür gemacht.

pharmasuisse DV / Präsidentenkonferenzen

Über die Delegiertenversammlungen können die Berichte im pharmajournal nachgelesen werden.

Die Präsidentenkonferenzen von PharmaSuisse fanden in diesem Jahr zwei Mal vor Ort in Bern statt. Neben dem Fachkräftemangel war insbesondere das Thema „Konsultation in der Apotheke“ sowie die Erstellung eines Konzepts der Integrierte Kommunikation zwischen Dachverband und den kantonalen Verbänden.

Die Bedeutung des KKAV wurde diskutiert und die Rolle von Pharmasuisse darin ebenfalls.

Der erste Jahrgang der „Fachfrau/-mann Apotheke“ ist ins zweite Jahr gestartet. Der Vorstand plant einen Informationsabend für Berufsbildner und Lernende vor dem QV 2025.

Im Pharma-Journal 9.2023 wurde in der Serie „Changemaker“ ein ausführlicher Bericht über die Einbindung der Pharma-Assistentinnen in unseren Verband publiziert. Der avsga ist ein Pionier-Kanton und inspiriert damit andere Verbände. Der Austausch mit den Pharma-Assistentinnen aus dem Kanton AG (die haben einen eigenen Verband) steht noch aus.

Die Eidgenössische Volksinitiative für eine sichere medizinische Versorgung wurde im April 2023 gestartet. Gezeichnet durch die langsame Normalisierung in der Kundenfrequenz war die Motivation, die Unterschriften in den Apotheken zu sammeln eher bescheiden. Im 2024 soll ein nationaler Sammeltag dazu genutzt werden, die nötigen 100'000 Unterschriften möglichst schnell zusammen zu haben. Sie hören wieder von uns.

Der Bericht aus der Kurskommission wird an der HV präsentiert.

3. OBA

Zum zweiten Mal nahm der avsga an der OBA vom 1.-4.9.2023 teil. Das Standkonzept wurde nochmals verfeinert und ergänzt mit einem Imagefilm und Gummibärchen als Giveaways.

Am Stand konnte der Blutdruck gemessen oder eine Haarausfallanalyse durchgeführt werden. Zum Abgeben an die interessierten Schülerinnen und Schüler wurde ein neuer Flyer erstellt mit allen wichtigen Informationen.

Die im 2022 erstellten Booklets sind noch in einem Restbestand auf der Geschäftsstelle erhältlich. An der HV werden diese zum Mitnehmen aufgelegt.

Der Vorstand übertrug das Standkonzept der OBA in diesem Jahr an eine Gruppe Pharma-Assistentinnen unter dem Lead von Carmen Müller.

Als Wermutstropfen bleibt das geringe Interesse einer Teilnahme am Stand selbst. Das Standpersonal wurde von nur 5 Apotheken gestellt (4 davon aus dem Vorstand), welche die Entlohnung selbst übernahmen.

Es wäre wünschenswert, die Belastung auf mehrere Apotheken zu verteilen.

Das Konzept wurde auch in diesem Jahr wieder durch den Kanton Thurgau für die Berufsmesse Weinfelden übernommen und mitfinanziert.

Die Teilnahme an der OBA war ein Erfolg. Einzelne Rückfragen bei Apotheken aus der Region zeigten, dass die Zahl der Berufsinteressierten nochmals deutlich zunahm, was hinsichtlich Fachkräftemangel sicher zu begrüßen ist. Mir ist durchaus bewusst, dass die Rolle der Schnupperlehre dadurch nochmals an Bedeutung gewinnt. Nur mit einem positiven Berufsbild können junge Menschen motiviert und animiert werden, sich für die Ausbildung zur Fachfrau, bzw. zum Fachmann Apotheke zu entscheiden.

Die Rückmeldungen der teilnehmenden Mitarbeitenden am Stand waren wieder überwiegend positiv.

Im 2024 soll ein etwas grösserer Stand geplant, und die Standbesetzung angepasst werden.

Mehr Informationen geben wir gerne an der HV.

4. Ausbildung /Fort- und Weiterbildung

QV 2023: Bericht der Chefexpertin Ursina Ludwig

Am Mittwoch 05. Juli 2023 durften 47 Absolventinnen und 2 Absolventen des Qualifikationsverfahrens 2023 im Pfalz Keller ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis in Empfang nehmen. Eine Kandidatin hat das QV 2023 nicht bestanden. 35 Lehrabgänger wurden im Kanton St. Gallen geprüft, 13 Kandidatinnen schlossen im Kanton Thurgau ab und 1 Kandidatin schloss ihr QV im Kanton Appenzell Ausserrhoden ab. 1 Kandidat, der seine Lehrzeit im Kanton Schaffhausen absolvierte nahm ebenfalls sein EFZ im Pfalz Keller entgegen, da er das KBZ St. Gallen besuchte. Als Festrednerin richtete Corina Hermann, Lehrerin am KBZ St. Gallen und Apothekerin das Wort an die Anwesenden.

Der Notendurchschnitt der praktischen Prüfung, VPA betrug 4.97. Der Durchschnitt der Kompetenznoten war 5.35. Damit sind die Noten in etwa gleich wie in den Vorjahren. Insgesamt klassierten sich 10 Kandidatinnen im Rang. Die Beste Kandidatin schlossen mit der ausgezeichneten Note von 5.8 ab.

48 Fachexperten und –expertinnen standen im Einsatz und die VPA ging reibungslos über die Bühne. Mit dabei waren dieses Jahr 9 Neuexpertinnen. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für Ihr grosses Engagement. Für das kommende Jahr ist es wichtig, dass wir wiederum vermehrt Geschäftsführer als Experten einsetzen können. Für diese Apotheker erhalten wir vom Gewerbeverband eine Vergütung für Ihren Einsatz. Interessierte Personen dürfen sich sehr gerne bei mir melden.

Ein Dankeschön ebenfalls an alle Lehrbetriebe für die Kompetenznoten. Für die pünktliche Einreichung dieser bin ich immer sehr dankbar.

5. Schlusswort

Meine zweite Amtszeit geht nun zu Ende. Zugegeben, das waren drei besondere und fordernde Jahre, die ihre Spuren hinterlassen haben, nicht nur bei mir.

Die Versorgungsentpässe im Arzneimittelbereich werden uns noch lange beschäftigen und beeinträchtigen unseren Alltag. Gemeinsam gilt es, Konzepte und Grundlagen zu erarbeiten, um das Problem in den Griff zu bekommen. Nicht nur in der Schweiz.

Die Revision des Gesundheitsgesetzes im Kanton St. Gallen wird im 2024 abgeschlossen. Danach folgen die dazu gehörigen Verordnungen. Hier gilt es, sich einzubringen und dafür zu sorgen, dass die Rahmenbedingungen und der Stellenwert unserer Berufe hoch bleibt. Die Apotheken sind immer noch eine unkomplizierte erste Anlaufstelle für die Bevölkerung für viele Gesundheitsanliegen.

Ich bin zuversichtlich und motiviert für die nächsten 3 Jahre und werde nochmals mein Bestes geben. Ich freue mich auf die Herausforderungen, die noch vor uns liegen, die wir gemeinsam mit Ihnen allen in Angriff nehmen können.

Ich danke Ihnen für Ihr tägliches Engagement in unserem wunderbaren, interessanten und abwechslungsreichen Beruf. Sie tragen alle dazu bei, dass unser Stellenwert ist, wie er ist.

Gossau, 1. November 2023

Claudia Meier-Uffer, Präsidentin